

# Beispielhafte Gliederung & Aufbau einer Bachelorarbeit

## 1. Vorlaufseiten

### **Deckblatt**

*Max Mustermann*

Bachelorarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor of Arts

Titel: „**Die Auswirkungen digitaler Medien auf das Lernverhalten von Studierenden**“

Hochschule XY – Fachbereich Medienwissenschaft

Abgabedatum: 15. Juli 2025

Betreuerin: **Prof. Dr. Beispiel**

### **Danksagung (optional)**

Ich danke meiner Familie und meinen Freunden für ihre Unterstützung sowie meiner Betreuerin Prof. Dr. Beispiel für die hilfreiche Begleitung.

### **Eidesstattliche Erklärung**

Hiermit versichere ich, die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Quellen angefertigt zu haben.

### **Abstract**

Diese Arbeit untersucht den Einfluss digitaler Medien auf das Lernverhalten von Studierenden in Deutschland. Mittels einer quantitativen Umfrage wurden Daten zum Medienkonsum und Lernverhalten erhoben und analysiert. Die Ergebnisse zeigen u. a., dass digitale Medien sowohl unterstützend als auch ablenkend wirken können.

### **Inhaltsverzeichnis**

(Automatisch erstellt, z. B. mit Word oder LaTeX)

## 2. Textteil der Bachelorarbeit

### **1. Einleitung**

Die zunehmende Nutzung digitaler Medien im Hochschulalltag wirft Fragen nach deren Einfluss auf das Lernverhalten auf. Ziel dieser Arbeit ist es, diesen Einfluss zu untersuchen und kritisch zu reflektieren.

### **2. Theoretischer Rahmen / Literaturüberblick**

Dieser Abschnitt behandelt bestehende Theorien zum Lernverhalten (z. B. konstruktivistische Lerntheorie) sowie aktuelle Forschung zu digitalen Medien und Bildung.

### 3. Methodik

Es wurde eine Online-Umfrage unter 150 Studierenden verschiedener deutscher Hochschulen durchgeführt. Die Daten wurden mit SPSS statistisch ausgewertet.

### 4. Ergebnisse

Die Analyse zeigt, dass 72 % der Befragten täglich Lernvideos nutzen. Gleichzeitig gaben 58 % an, sich durch soziale Medien beim Lernen regelmäßig ablenken zu lassen.

### 5. Diskussion

Die Ergebnisse werden im Kontext der theoretischen Grundlagen diskutiert. Dabei zeigt sich, dass digitale Medien eine ambivalente Rolle im Lernprozess spielen.

### 6. Fazit

Digitale Medien sind weder per se hinderlich noch förderlich. Entscheidend ist ihre gezielte und reflektierte Nutzung im Lernkontext. Weitere Forschung ist nötig, insbesondere zu langfristigen Effekten.

#### 3. Abschließende Bestandteile

### Literaturverzeichnis

Beispielhafte Werke:

- Mayer, R. E. (2009): *Multimedia Learning*. Cambridge University Press.
- Seel, N. M. (2012): *Psychologie des Lernens*. Springer.
- Schmidt, J. (2020): *Digitale Bildung in der Hochschule*. Beltz.

#### 4. Ergänzende Bestandteile

### Anhang

- Fragebogen der Online-Umfrage
- SPSS-Auswertungen

### Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

- Tabelle 1: Mediennutzung nach Studiengängen
- Abbildung 2: Zusammenhang zwischen Lernzeit und Social-Media-Nutzung

### Abkürzungsverzeichnis

- LMS = Learning Management System
- SPSS = Statistical Package for the Social Sciences

### Glossar (falls erforderlich)

- *Multimediales Lernen*: Kombination von Text, Bild, Audio und Video beim Lernprozess.
- *Self-Directed Learning*: Eigenverantwortliches und selbstorganisiertes Lernen.